

SITZUNGSVORLAGE				
Nr. 047/2018		vom	11.04.2018	
Sitzung des			GR	
am			25.04.2018	
öff. (ö) / nichtöff. (nö)			ö	
Vorberatung (V)				
Entscheidung (E)			(E)	

Hauptamt

TAGESORDNUNGSPUNKT:

ÖPNV Kusterdingen: Angebotsverbesserung

BESCHLUSSVORSCHLAG:

1. Der Gemeinderat bittet den Landkreis Tübingen, bei der Planung und Ausschreibung der Buslinien 7611 und 7605 folgende Wünsche der Gemeinde Kusterdingen zu berücksichtigen:
 - a. Die Buslinie 7611 (Tübingen, Kusterdingen, Jettenburg, Reutlingen und zurück) soll wochentags tagsüber und an Wochenenden im Stundentakt bedient werden, während der Haupteinkaufszeiten wäre ein Halbstundentakt wochentags und samstags sehr wünschenswert.
 - b. In den Abend- und Nachtstunden soll wochentags und an Wochenenden mindestens ein Stundentakt eingerichtet werden.
 - c. Direktverbindungen nach Reutlingen von allen Teilorten werden von den Kusterdinger Bürgerinnen und Bürgern dringend nachgefragt. Der Landkreis Tübingen wird gebeten, sich in den Verhandlungen mit der Stadt Reutlingen dafür einzusetzen. Hilfsweise soll der Landkreis Tübingen im Kusterdinger Teil des Industriegebietes „Mark West“ alle Voraussetzungen für eine Anbindung an den Stadtverkehr Reutlingen schaffen.
 - d. Bürgerinnen und Bürger, die mit dem Nachtbus N 84 vom Teilort Kusterdingen nach Tübingen fahren, sind ca. 40 Min. unterwegs. Im Vergleich zu früher, wo es nur die unsichere Möglichkeit gab, mit einem Anrufsammeltaxi nachts nach Hause zu kommen, ist der Nachtbus jetzt eine deutliche Verbesserung. Allerdings ist das Angebot mit dieser Fahrtzeit unattraktiv. Die Fahrtzeit vom Ortsteil Kusterdingen von und nach Tübingen sollte mit dem Nachtbus künftig max. 25 Min. betragen.
 - e. Unvermeidbare Lücken im regelmäßigen Busfahrplan sollen durch die Option von Anrufsammeltaxis geschlossen werden.
 - f. Im Rahmen der Ausschreibung sollen Bustypen gefordert werden, die den Ein- und Ausstieg für Beförderung von Personen mit eingeschränkter Beweglichkeit erleichtern (Niederflurbusse, Automatische Absenkung).

- g. Im Rahmen der Ausschreibung sollen Bustypen gefordert werden, die ausreichende Stellbereiche für die Mitnahme von mindestens zwei Rollstühlen oder zwei Kinderwagen aufweisen. Wünschenswert wäre, wenn diese Busse einen Anhänger für den Transport von Fahrrädern hätten.
 - h. Der Landkreis möge im Zuge der Ausschreibungen, in der Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund NALDO und den zuständigen Busunternehmen darauf hinwirken, dass die Beschilderung der Bushaltestellen auf einen aktuellen Stand gebracht wird. Veraltete Liniennummern, nicht mehr geltende Linienbezeichnungen (z.B. „Stadtverkehr Tübingen“) sollen entfernt, aktualisiert oder komplett (NALDO)-einheitlich neu gestaltet werden.
 - i. Der Landkreis wird zudem gebeten, in den Planungen, in Abstimmung mit der Gemeinde Kusterdingen, für jede Bedienungsrichtung eine weitere Bushaltestelle am Ortseingang Kusterdingen (Kreisel) vorzusehen.
2. Die Gemeinde Kusterdingen wird im Haushaltsjahr 2019 Planungsmittel für eine Verbesserung der örtlichen ÖPNV-Infrastruktur (neue Bushaltestelle Ortseingang Kusterdingen, (mehr) Wartehäuschen, Kassler Bordsteine etc.) bereitstellen.

Ergebnis der Vorberatung:

1. im Ortschaftsrat
☐ wie Beschlussvorschlag
☐ wie Beschlussvorschlag
mit folgenden Änderungen:

☐

2. im BUA / AFSV
☐ wie Beschlussvorschlag
☐ wie Beschlussvorschlag
mit folgenden Änderungen:

☐
☐

wie Ortschaftsratsbeschluss
wie Ortschaftsratsbeschluss
mit folgenden Änderungen:

Darstellung des Sachverhalts:

Der Landkreis Tübingen plant die Ausschreibung und Vergabe des Linienbündels Ost. Es umfasst folgende Linien:

- Linie 7601 (Tübingen –) Kirchentellinsfurt – Wannweil – Reutlingen,
- Linie 7605 Kirchentellinsfurt – Kusterdingen – Reutlingen und
- Linie 7611 Tübingen – Kusterdingen – Reutlingen (Abschnitt Tübingen Hbf – Betzingen – NMI).

Ferner sollen weitere Linien in das Vergabeverfahren aufgenommen:

- Linie 121 (Walddorfhäslach –) Pliezhausen – Kusterdingen,
- Linie 122 Sickenhausen – Degerschlacht – Kirchentellinsfurt und
- Nachtbuslinie N 81 Tübingen – Jettenburg / Kusterdingen – Reutlingen.

Das Vergabeverfahren wird voraussichtlich nach Beschlussfassung des Kreistages im Mai ab Ende Mai 2018 stattfinden. Geplant ist, dass die Betriebsaufnahme am 14. April 2019 erfolgt.

Die letzte größere Überplanung des Linienbündels liegt mehrere Jahre zurück. Insofern bietet die aktuelle Überplanung die Möglichkeit, Verbesserungen für den ÖPNV auf den Härten seitens der Gemeinde einzubringen. Im Rahmen der Bürgerumfrage 2017 und einer Abfrage zum ÖPNV im Februar 2018 hatten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Gemeindeverwaltung ihre Unzufriedenheit mit den jetzigen ÖPNV Verbindungen mitgeteilt. Diese wurden an das Landratsamt weitergeleitet. Da die Gemeinde keine eigene Zuständigkeit für den ÖPNV hat, werden im Folgenden die zuständigen Akteure des ÖPNV kurz genannt:

- a. Das Landratsamt ist der Besteller des ÖPNV.
- b. Für Fahrplanaushänge und die Beschilderung der Haltestellen sind die Verkehrsunternehmen zuständig.
- c. Die Errichtung und der Betrieb der Wartehäuschen obliegen der Gemeinde.
- d. Die Mitnahme von (mehreren) Rollstühlen, Kinderwagen liegt im Ermessen und in der Verantwortung des Busfahrers.

Am 6. März stellte der Landkreis Tübingen auf Einladung des Lokalen Agenda Arbeitskreises „Mobilität“ in einer öffentlichen Veranstaltung im Sitzungssaal des Rathauses Kusterdingen den aktuellen Stand der ÖPNV-Planungen für das sogenannte Planungsgebiet Ost vor. Als Vertreter des Landkreises waren erschienen: Herr Messner, Erster Landesbeamter, GB IV mit Abt. Verkehr und Straßen, ÖPNV, Herr Wagner, Sachgebietsleiter ÖPNV, Herr Jaißle, Nahverkehrsberatung Südwest, Nahverkehrsplaner. Herr Messner erläuterte, dass das Landratsamt im Busverkehr Vorgaben für „Linien-Bündel“ mache und diese als Gesamtpaket ausschreibe.

Linie 7625 (Tübingen – Wankheim – Gomaringen)

Bereits zum 1. Mai 2018 startet das neue Bündel Südost mit der Linie 7625 (Tübingen – Wankheim – Gomaringen). Es soll Verbesserungen umfassen:

- Schließung der Lücken in der Taktung. Montags bis freitags wird tagsüber künftig ein 30-Minuten-Takt angeboten, wobei Mähringen Bahnhofstraße und Stockach alternierend nur stündlich bedient werden. Die Haltestelle Hügelschule (Depot) wird in den Linienweg mit aufgenommen. Am Wochenende wird ein Stundentakt eingerichtet, der samstags zwischen 9 und 16 Uhr zu einem Halbstundentakt verdichtet werde.
- Auch im Schülerverkehr wird es bei der Anbindung nach Gomaringen Verbesserungen geben, was insbesondere für die Schüler des Firstwald-Gymnasiums, die um 16.20 h Unterrichtsschluss haben, Vorteile bringt.

Linie 7611 (Tübingen, Kusterdingen, Jettenburg, Reutlingen)

Das Bündel Ost (Linie 7611) wird 2018 ausgeschrieben und ab April 2019 umgesetzt. Geplante wesentliche Verbesserungen:

- Lücken in der Taktung sollen geschlossen werden.
- Kusterdingen soll halbstündlich und Jettenburg zumindest stündlich bedient werden.
- Zwischen Tü und RT über Kusterdingen und Jettenburg sollen die Busse im Stundentakt verkehren.

Damit kann die jetzige, verkehrsrechtlich problematische, einseitige Haltestelle Abzweig B 28 an Bedeutung verlieren. Eine zusätzliche Bushaltestelle könne eventuell am Ortseingang Kusterdingen (Kreisel Gewerbegebiet Braike) eingerichtet werden.

Linie 7605 (Kirchentellinsfurt – Kusterdingen – Reutlingen)

- Es ist eine Anbindung Pfrondorfs an den Bahnhof in Kirchentellinsfurt angedacht und soll in die anstehenden Verhandlungen mit einbezogen werden. Damit soll auch Schülerinnen und Schülern der Weg zum Firstwald-Gymnasium erleichtert werden.
- Immenhausen, Mähringen und Wankheim können eventuell über die Linie 7605 zu den Hauptverkehrszeiten mit dem Industriegebiet Mark West (Gemeinsames Wirtschaftsgebiet) verbunden werden.

Aktuell ist der Landkreis Tübingen auch mit der Stadt Reutlingen, die aktuell ebenfalls den Stadtverkehr neu aufstellt, in Gesprächen. Das LRA erwartet Verbesserungen der Anbindung an das Industriegebiet Mark West.

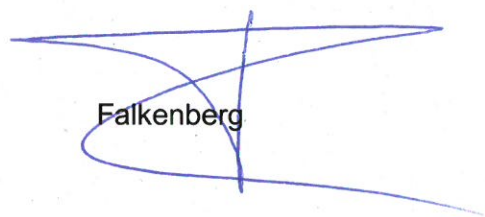
Auch bei der Anbindung an die Züge nach Stuttgart von Tübingen und Kirchentellinsfurt seien Verbesserungen geplant. Für die Ammertalbahn könne dies nicht in gleichem Maße erfolgen, da deren Taktung an den S-Bahn-Anschluss in Herrenberg ausgerichtet sei.

Insgesamt wünschenswert wäre auch die Möglichkeit der Fahrradmitnahme, zumindest bergaufwärts z.B. durch Installation von geeigneten Fahrradanhängern o.ä..

Am 6. März 2018 wurden die vorliegenden Beschlussempfehlungen für den Gemeinderat zwischen der Verwaltung und dem Leiter des Agenda Arbeitskreises „Mobilität“, Herrn Dr. Starrach, abgestimmt.

Für den AK Mobilität

Dr. Paul Starrach



Falkenberg

Finanzierung:

Finanzieller Aufwand der vorgeschlagenen Maßnahme

€

Haushaltsplanansatz

€

Verpflichtungsermächtigung (VE)

€

nachzufinanzieren sind

- als überplanmäßige / außerplanmäßige Ausgabe

€

- als überplanmäßige / außerplanmäßige VE

€

- Deckung durch